

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 78.

7. Okt.

1846.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die gemeinschaftlichen Aemter werden von nachstehendem Reg. Erlaß zu ihrer Nachachtung in Kenntniß gesetzt.

Calw, 3. Sept. 1846.

K. gemeinsch. Oberamt.
Smelin. M. Fischer.

Seine Königliche Majestät haben durch höchste Entschliessung vom 16. d. M. genehmigt, daß zum Besten der durch Hagelschlag verunglückten Staatsangehörigen in allen denjenigen Bezirken, welche selbst weder durch Hagelschlag noch durch sonstige allgemeine Unglücksfälle betroffen worden sind, eine Kollekte von Haus zu Haus verordnet werde, bei welcher ebenso Gaben an Geld als insbesondere auch an Naturalien angenommen werden sollen.

Wie es sich von selbst versteht, ist jede Nöthigung zum Geben zu vermeiden; ebenso steht es den einzelnen Gebern oder ganzen Gemeinden frei, ihre Geschenke für besonders bezeichnete Orte zu bestimmen. Es ist jedoch sehr wünschenswerth, wenn der Ertrag der Kollekte soviel möglich der von der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins veranstalteten Sammlung zufließt, weil dadurch die möglichst zweckmäßige Vertheilung der Unterstützungen nach Maassgabe des erlittenen Schadens und der sonstigen Verhältnisse am Besten erreicht wird. Die durch die Kollekte eingesammelten Gelder sind durch die Bezirksbehörden an die Centralleitung einzusenden, was ohne Aufwand für Porto geschieht,

und es ist diese Einsendung auch dann, wenn die Gaben für bestimmte Orte oder Bezirke bestimmt sind, zur Erhaltung der Uebersicht zu empfehlen. Jedenfalls sollen die Bezirksbehörden von solchen vereinzeltten Sammlungen der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins Mittheilungen machen.

Ueber die Behandlung der durch die Kollekte eingesammelten Naturalien werden die gemeinschaftlichen Bezirksämter von der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins besondere Instruktion erhalten. Der Zeitpunkt der Kollekte ist dem Ermessen der Bezirks- und Ortsbehörden anheim zu geben; zweckmässig wird es aber sowohl im Interesse der Geber als aus Rücksicht auf die Ergiebigkeit der Kollekte seyn, diese erst dann vorzunehmen, wenn der größte Theil der Früchte eingeheimet, beziehungsweise die Weinlese vorüber ist.

Von den weltlichen und insbesondere von den geistlichen Ortsvorstehern darf erwartet werden, daß sie willig die mit der Einleitung einer solchen Kollekte verbundene Mühe übernehmen, und wenigstens wohlhabende Gemeinde-Angehörige ermuntern werden, zu Linderung fremder Noth nach Kräften beizutragen.

Sollten endlich in dem einen oder anderen Bezirk bereits Haus Kollekten vorgenommen worden seyn, so hat eine Wiederholung nicht statt zu finden.

Neutlingen den 23. Sept. 1846.

Calw.

(Gläubiger Aufruf).

In der Schuldsache der Johanne

Sabine Eisenmann von hier, wird die Liquidations-Verhandlung, verbunden mit einem Vergleichs-Versuche am

Freitag den 16. Okt.

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhause vorgenommen werden.

Man fordert daher die Gläubiger derselben hiemit auf, ihre Ansprüche unter Vorlegung der Dokumente, entweder in Person, oder durch einen legal Bevollmächtigten gehörig anzumelden.

Den 3. Okt. 1846.

K. Gerichts-Notariat
Ritter.

Calw.

(Geld-Aufnahme).

Zum Zweck der Anschaffung von Mehl sucht die unterzeichnete Stelle Namens der Amts-Corporation ein Kapital von 15,000 fl. in einem oder mehreren Posten zu 5 Pzt. aufzunehmen und bittet dießfallige Anerbietungen in Bälde an sie gelangen zu lassen.

Den 5. Okt. 1846.

Oberamts-Pflege.
Buttersack.

Simmozhem.

Ein hiesiger Bürger fieng einen Penscherbund auf dem Bühlhof am 30. Sept. d. J. auf, der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Kostenersatz hier abholen.

Den 2. Okt. 1846.

Schultheiß Schulz.

Calw.

(Darlehens-Gesuch).

Die Stadtgemeinde befindet sich in dem Fall, eine bedeutende Summe

me Geldes gegen Verzinsung aufzunehmen. Man ladet daher lusttragende Kapitalistenein, der Stadtpflege Anerbietungen zu machen.

Den 3. Okt. 1846.

Stadtpfleger
Schuler.

Calw.

Pfandscheine, zweifach gesichert, von größerem oder geringerem Betrag, können gegen baares Geld von der Stadtpflege erworben werden.

Den 3. Okt. 1846.

Stadtpfleger
Schuler.

Gräfenhausen
mit

Obernhausen.
(Herbst-Anzeige).

Am

Mittwoch den 7. Okt. d. J. nimmt die Weinlese hier Orts ihren Anfang, welches mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die hiesige Weinberge von Frost und Hagel verschont geblieben, und daß der vorzügliche Stand der Trauben einen Wein, wie noch selten einer erlebt; erwarten läßt, zu recht zahlreichem Besuch der Herren Weinkäufer ladet im Namen des Gemeinderaths höflich ein

Den 1. Okt. 1846.

Der Vorstand:
Schuldheiß Glauner.

Althengstätt.
(Gläubigeraufruf).

Der hiesige Krämer Jakob Angerhofer wandert nach Amerika aus, es werden daher alle diejenigen, welche noch eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, dieselbe innerhalb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigenfalls sie sich die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Den 1. Okt. 1846

Schuldheißnamt
Weiß.

Neuhengstätt.
(Auswanderung.)

Christoph Gann, Tagelöhner und David Falmon, Tagelöhner wandern mit ihren Familien nach Amerika aus. Diejenigen, welche irgend welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, wollen solche bei der unterzeichneten Stelle binnen 14 Tagen a dato melden.

Den 29. Sept. 1846.

Schuldheißnamt.

Aggenbach.

(Haus- und Güterverkauf).

Da sich am 14. d. M. bei dem Haus- und Güterverkauf des hiesigen Schmiedmeisters Adam Kalmbacher, wieder kein Kaufslieber zeigte, so wird sämmtliche Liegenschaft, welche in dem Calwer Wochenblatt No. 62, 63 und 64 näher beschrieben, wiederholt zum dritten und letztenmal am

7. Okt. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer im Exekutionswege zum Verkauf gebracht werden.

Kaufsliebhaber, deren Vermögensverhältnisse hier nicht bekannt sind, haben sich mit Gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Für den Gemeinderath
der Vorstand
Schuldheiß Hamann.

Neuweiler.

(Liegenschaftsverkauf).

Dem Jakob Schlecht und Jg. Philipp Walker dahier wird am Freitag den 16. Okt. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

ihre in dem Calwer Wochenblatt No. 64 vom 19. August d. J. beschriebene Liegenschaft wiederholt im Exekutionswege verkauft.

Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß Unbekannte sich mit Prädikat- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Den 15. Sept. 1846.

Schuldheiß Seeger.

Außeramtliche Gegenstände.

Leonberg.

Wein-Weinst-Empfehlung.

Da die Weinlese dahier demnächst beginnen wird und die Trauben in unseren Weinbergen durchaus gesund und völlig reif sind, so glauben wir, verüchern zu dürfen, daß das hiesige dießjährige Gewächs an Qualität den Weinen der mittleren Weinorte unsres Landes völlig gleichkomme; wir laden daher die Herren Wirthe und Weinkäufer, namentlich diejenigen aus der Gegend von Weil der Stadt, Calw etc., der Nähe wegen zu gefälligem Besuch hieher ein, und sichern die sorgfältigste Behandlung in der Kelter zu.

Mehrere Weingärtner.

Althengstätt.

Der Unterzeichnete hat 2 Farren, der eine ist $\frac{1}{4}$ jährig, der andere $\frac{3}{4}$ jährig, und 3 gute Bienenstöcke zu verkaufen.

Karl Ruffer.

Ebhausen.

(Verkauf eines Jagdhundes und mehrerer Fangeisen).

Ich habe den Auftrag erhalten, einen schönen und guten hochbeinigen Wildbodenhund ungefähr 4 Jahre alt um billigen Preis zu verkaufen, und zugleich ein Berliner Eisen, von auffergewöhnlicher Stärke, auch mehrere Trappfallen, welche bisher mit Erfolg zum Fuchs- und Fischotterfang benutzt worden sind, und sich in gutem Zustande befinden, zum Kauf anzubieten.

Die Liebhaber wollen sich entweder in frankirten Briefen oder persönlich an mich wenden, dann werde ich ihnen nähere Auskunft geben.

Den 25. Sept. 1846.

Waldschütz Schöllt.

Calw.

(Zu verkaufen).

Eine große Waage mit Schalen worauf bis zu 20 Zentn. gewogen werden kann, bei

Wöhrle u. Würz.

C a l w.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein in der Badgasse stehendes Wohnhaus an den Meistbietenden zu verkaufen. Dasselbe ist zweistöckig, hat im ersten Stock auf der vordern Seite einen Laden und hinten eine vollständige, in ganz gutem Zustande befindliche Bleichrichtung, welche alle Empfehlung verdient, da sie die einzige in der hiesiger Stadt ist und unmittelbar am Nagoldflusse, wie auch in der Nähe von Wiesen, welche zum Auslegen der Bleichwaaren geeignet sind, sich befindet. Auch ist zu erwarten, daß die zahlreiche Kundschaft, welche ich mir durch den Betrieb dieses Bleichgeschäftes erworben habe, auf den Käufer desselben übergehen und sich noch vermehren wird, soferne er den Anforderungen der Kunden zu entsprechen weiß. Hinter dem Wohnhause, unmittelbar am Nagoldflusse liegt ein Gras- und Baumgarten, welcher zum Haus gehört und auch zum Verkauf ausgesetzt werden wird. Kaufsliebhaber werden ersucht, innerhalb 8 Tagen mit mir oder Rechtskonsulent Mittler hier, welchen ich mit der Leitung des Verkaufs beauftragt habe, sich in's Vernehmen zu setzen; übrigens bemerke ich zum Voraus, daß der Kaufschilling baar bezahlt werden muß.

Zugleich fordere ich diejenigen, welche Ansprüche an mich zu machen haben, auf, solche mir anzumelden, da ich am Ende des Monats Oktober nach Texas auszuwandern beabsichtige. Aus demselben Grunde ergeht an meine Schuldner die Bitte, ihre Schuldsigkeiten innerhalb 8 Tagen an mich zu entrichten.

Den 30. Sept. 1846.

Christoph Deyle,
Leineweber.W e i n s b e r g.
(Bekanntmachung).

Bei der so außerordentlich günstigen Witterung, der sich der Winzer dieses Jahr in unserem Weinbergenthal zu erfreuen hatte, wobei unsere herrliche Weinberglager weder an Wetterschlag, noch sonst einem schädlichen Einfluß gelitten ha-

ben, und der Winzer einer nicht nur ergiebigen, sondern auch einer vorzüglichen Qualität seines Ertrags entgegen steht, erlaube ich mir alle resp. Weinkäufer dahin zu berichten, daß ich bei einer vollkommenen Oriental-Kenntniß über Weinberglager sowohl als auch über die Bepflanzung derselben, und die Besserung welche der Winzer auf dieselbe verwendet, genaue Wissenschaft habe, das ich auf das ganze Oberamt beziehen kann.

Ich erbiere mich daher gegen geringe Provision den Herrn Weinkäufern für auserlesenen guten Most zu sorgen, und werde mir alle Mühe geben, das Vertrauen derselben auch für die Zukunft zu erhalten.

Beliebigen Aufträgen steht entgegen

Den 29. Sept. 1846.

OberamtsBundarzt
Kreuser.

C a l w.

Von heute an ist die Bühlersche Gartenwirthschaft für dieses Jahr geschlossen. Für den zahlreichen Besuch womit ich beehrt worden bin, sage ich hiemit meinen verbindlichsten Dank.

Der Pächter obigen Gartens,
Karl Bindernagel.

C a l w.

(Bernerwägele Anerbieten).
Es ist ein noch beinahe ganz neues Bernerwägele, unangestrichen, feil. Wo? sagt

Gottlob Raschold
im Bischoff.

Auch sind bei demselben jährige Apffelbaumsetzlinge, das Hundert zu 48 fr. zu kaufen.

C a l w.

Ein alter Kleiderkasten wird wegen Mangel an Raum verkauft bei
Gustav Wagner.

H i r s a u.

(Rekreation-Schießen).

Der Unterzeichnete wird auf Verlangen mehrerer Herrn Schützen am nächsten Sonntag ein Gänse-Schießen abhalten. Der Anfang ist nach

der Vormittags-Kirche; Sich lade daher alle fremden und hiesigen Schützen dazu freundschaftlich ein; an guter und billiger Bewirthung wird es nicht fehlen.

Carl Schnauffer,
[z. Hirsch u. Lamm.

C a l w.

Schubmacher Heugle in der Nonnengäß nimmt einen ordentlichen jungen Menschen in die Lehre auf.

C a l w.

Es sind 2 dritthalbeimrige in Eisen gebundene Fässer zu verkaufen bei

Den 4. Okt. 1846.

Jak. Widmann,
Zimmermeister.

D i e m e r H o f.

Die Milch kostet vom 8. d. M. an, — 6 fr. per Maas.

Den 4. Okt. 1846.

Gutsverwaltung.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:
200 fl. bei der OrtsGemeinde Altsburg.

D s t e l s h e i m.

Am

16. Oktober

werden bei der Unterzeichneten nachfolgende Gegenstände öffentlich versteigert:

- 1 zweispänniger Wagen,
- 1 deutscher Pflug, welcher ganz neu ist sammt Egge,
- 1 Glanderflug,
- 1 Paar Heuleitern und noch weiteres Zugehör.

Christiana Königin.

C a l w.

Heinrich Beiser, Beck verkauft gegen baare Bezahlung

- 1 Mrg. Wiesen in der Eißelstätt,
- 1 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. 11 Rth. Aker am Lettenwasen,

welche

Montag den 12. dieses auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen Aufstreich kommen.

Calw.
Ich habe eine Sendung sehr schönen weißen Sago erhalten, welchen ich zu ganz billigem Preis abgeben kann.

Immanuel Heermann.

Calw.
(Danksagung).
Wir fühlen uns verpflichtet, der verehrlichen hiesigen Schützengesellschaft, unsern innigsten Dank für die am Geburtstage unsres Königs, — uns erwiesene Freundschaft, hiedurch zu entrichten, insbesondere aber — haben wir Ursache, Herrn Karl Friedrich Schnauser Gastgeber zum Hirsch, für seine äußerst gute Bewirtung herzlich zu danken.
Die hiesigen Exkapitulanten.

Beitung für Landleute.

Aus Bayern wird sehr über künstliche Theuerung durch Getreidehändler geklagt. Man führt Thatsachen an, um zu beweisen, daß an der Theuerung nur die Zwischenhändler schuld und daß wir in den Händen einer Spekulantensippenschaft seien. Der ganze Handel mit Getreid sei

seit fünf Jahren in den Händen von Händlern, die ihre Unteragenten halten, aufkaufen und dann die Preise machen. — Jedenfalls verdient die Sache die größte Aufmerksamkeit.

Wie jene kleine Prinzessin den Armen, die kein Brod hatten, rieth, Kuchen zu essen, so empfiehlt man jetzt statt der Kartoffeln die Knollen von Georginen zum Essen, — wahrscheinlich in Wein gekocht.

Aus Köln kommen vortreffliche Töne herauf, nicht vom kölner Gesangsverein, sondern vom kölner Wein. Schon ist an der Nar gekeltert, und der junge Wein, der jetzt in Gährung steht, kündigt sich — so wird berichtet, — durch einen ganz eignen, viel kräftigern Gährungsprozeß an, singt ordentlich aus den Fässern heraus, so daß die Weinkundigen tief gerührt sind.

Wer fröhliche Gesichter sehen will, — und wir unsers Theils sehen sie gerne, — der muß nach Nassau ge-

hen. Man hat dort schon berechnet, daß der dießjährige Wein dem Herzogthum 3 Millionen Gulden einbringt, und daß dabei die Nassauer ihren guten Tischtrunk noch umsonst haben.

Aus England klagt man, daß die Steckrüben von einer ähnlichen Krankheit befallen seien wie die Kartoffeln, was auf die Viehzucht großen Einfluß haben wird. Auch in England ist seit 6 Wochen das Getreid gestiegen.

Man will gefunden haben, daß sich die franken zu den gesunden Kartoffeln so verhalten, daß von 9000 Pfund ungefähr höchstens 300 Pfund frank seien.

Bei der Universität Marburg sind schon lange zwei Professorenstellen unbesezt, weil kein auswärtiger Gelehrter nach Kurhessen will.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 29. Sept. 1846. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.			
Kernen das	Seffel	— fl. — kr.	— fl. — kr.
	neuer	24 fl. 42 kr.	24 fl. 9 kr.
Dinkel	=	— fl. — kr.	— fl. — kr.
	neuer	10 fl. 18 kr.	9 fl. 50 kr.
Haber	=	7 fl. 48 kr.	7 fl. 36 kr.
	neuer	7 fl. 12 kr.	6 fl. 26 kr.
Roggen das	Eri.	2 fl. 30 kr.	— fl. — kr.
Gerste	=	1 fl. 48 kr.	— fl. — kr.
Bohnen	=	2 fl. 24 kr.	2 fl. 15 kr.
Wicken	=	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linzen	=	2 fl. 48 kr.	— fl. — kr.
Erbsen	=	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Aufgestellt waren:			
67 Schfl.	Kernen.	33 Schfl.	Dinkel.
— Schfl.	Haber.		

Eingeführt wurden:	
158 Schfl. Kernen.	195 Schfl. Dinkel.
	208 Schfl. Haber.
Aufgestellt blieben:	
2 Schfl. Kernen.	18 Schfl. Dinkel.
	70 Schfl. Haber.
Brodtaxe.	
4 Pfund Kernenbrod	kosten 20 kr.
4 Pfund schwarzes Brod	kosten 18 kr.
1 Kreuzerweck	muß wägen 4 1/4 Loth.
Fleischtaxe.	
p. Pfund.	
Ochsenfleisch	9 kr.
Rindfleisch, gutes	7 kr., geringeres
Kuhfleisch	kr.
Kalbfleisch	6 kr.
Hammelfleisch	6 kr.
Schweinefleisch, unabgezogen	10 kr.
abgezogen	9 kr.
Stadtschultheißenamt Calw. Schuld.	